



## **Anzahl der Pflegeheime für Türkischstämmige nimmt zu „Türkisches Haus zum Wohlfühlen“**

Erst vor gut zwei Wochen hat ein weiteres Pflegeheim für Türkischstämmige in Deutschland, im Frankfurter Stadtteil Gallus, eröffnet. Es gibt in Frankfurt 13.000 Seniorinnen und Senioren über 65 Jahren mit deutscher Herkunft, jedoch auch 10.000 Senioren nicht-deutscher Herkunft. Für diese Menschen wolle man noch mehr Dienste anbieten, heißt es. So erklären sich die immer zahlreicher werdenden Eröffnungen von Pflegeheimen für die rapide zunehmende Anzahl der im Rentenalter befindlichen türkischstämmigen Seniorinnen und Senioren.

### **1. Generation von Gastarbeitern im Rentenalter**

Als Gastarbeiter kamen die ersten Türken Ende der 1950er bzw. Anfang der 1960er Jahre nach Deutschland. Die erste Einwanderergeneration ist jedoch inzwischen nach jahrzehntelanger harter Arbeit im Rentenalter. Mit der Zeit haben sich die Strukturen der türkischen Großfamilie langsam aufgelöst. Die jüngeren Generationen sind heutzutage emanzipierter und mit ihrer Karriere und den eigenen Kindern ausgelastet. Für Türkischstämmige in Deutschland ist es ein neues Phänomen, dass ältere Menschen nicht ausschließlich in der Großfamilie versorgt werden. So war es folglich nur eine Frage der Zeit, dass türkische Pflegeheime auf der Tagesordnung stehen.

### **Kulturelle Unterschiede zu groß**

Als problematisch werden die teilweise immensen Unterschiede in der Sprache und Religion aber auch bei Ess- und Trinkgewohnheiten angesehen. Mit diesen auf die Bedürfnisse der türkischen Seniorinnen und Senioren zugeschnittenen Pflegeheimen soll eine soziale Lücke geschlossen werden, indem man sie in einem gewohnten Umfeld versorgt.

### **„Die Menschen blühen auf“**

Da die Altenpflegerinnen und -pfleger mit der Mentalität der Bewohner bestens vertraut sind, können die Migranten viel persönlicher betreut werden und die Senioren blühen auf, „wenn sie merken, dass sie mit ihrem Hintergrund verstanden werden.“

### **Aktuelle Termine:**

**19.03.2009** Interkulturelle Kommunikation, Köln

Anmeldungen unter:  
info@imap-institut.de

### **Quellenangaben zum Artikel**

erhalten Sie auf folgenden Webseiten: 1) <http://www.tagesspiegel.de/berlin/art270,2056808>; 2) <http://www.netzeitung.de/gesundheit/475344.html>; 3) Hürriyet (türk. Tageszeitung) vom 06.02.2009.

### **Unser Portfolio im Arbeitsressort Integrationslösungen**

Integrationskonzepte  
Interkulturelle Seminare  
Empirische Untersuchungen  
Fördermittelmanagement  
Diversity Management

Um weitere Informationen zu den einzelnen Produkten zu erhalten besuchen Sie bitte unsere Website [www.imap-institut.de](http://www.imap-institut.de).

Für die Abmeldung der Infomail senden Sie bitte eine Mail an [info@imap-institut.de](mailto:info@imap-institut.de)